

### Sprachregler gegen freiheitliche Verfassung?

Ernst-Otto Maetzke hat in einem Kommentar der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 12. 9. 1986 bei der Opposition »Sprachregler am Werk« geortet, deren Gefährlichkeit er so hoch ansetzt, daß sich ihm die Frage aufdrängt, »ob mancher verrufene Militärdiktator nicht vielleicht weniger Gesinnungszwang ausübt als Sprachregler in wohlbeleumdeten Demokratien«.

Diese verunglimpfen, sagt Maetzke, »die richtige Auffassung von Pflichtgefühl und Standhaftigkeit« als »Sekundärtugenden«, »mit denen auch Konzentrationslager geleitet worden seien«, machen aus einem »westdeutschen Jungkommunisten«, der »ein leninistisches Regime in einem fernen Land unterstützt«, einen Aufbauhelfer, »der das Opfer von Mördern geworden sei« und schrecken nicht einmal davor zurück, das »Wort *Friede* als Keule« zu benutzen: »Mit *Friede* lassen sich Machtveränderungsabsichten verschleiern«, »*Friede* kann als Täuschungsbegriff funktionieren«, und sogar Politiker reden inzwischen von einer »*Sicherheitspartnerschaft*, deren Vollzug das Ende aller Sicherheit wäre«. »Die Sprachregler sind unter uns« – auch als Kommentatoren in der FAZ.

-wt-